

## Kreispokal Finale 2005 / 2006:

**FSV Heide Letzlingen – SV Eintracht Salzwedel = n.E. 3 : 4 (4:4, 3:3, 0:2)**

### **FSV Heide Letzlingen:**

Gerloff – Mertens, M. Reps, A. Schmidt (83. Peine), Lamprecht, Gawert, Lenz, Nakoinz (52. Schwarz), Schlamann (52. Wernecke), Ackermann, Drevenstedt

### **SV Eintracht Salzwedel 09:**

Heinicke – Treichel, (77. Maik Schulz), Bauer, Stolz, Nico Wenda, Pengel, Krahn, Steffen Schmidt, Nico Schulz, Trostmann, (83. Hinze), Borchert (71. Vogt)

**Tor:** 0:1 Nico Schulz (4.), 0:2 Borchert (30.), 1:2 Gawert (50.), 2:2 Lamprecht (64.), 2:3 Steffen Schmidt (74.), 3:3 Lenz (88.), 4:3 Peine (100.), 4:4 Hinze (109.)

**Schiri:** Stefan Thodte (Klötze)

**BV:** Gelb-Rote Karte für Nico Wenda (SAW) wegen Foulspiel (76.)

**Zuschauer:** 355

### **Heinicke der Elfer-Held**



(Arendsee). In einem denkwürdigen Endspiel um den Kreispokal setzte sich der SV Eintracht Salzwedel im Juni 2006 sehr knapp gegen den FSV Heide Letzlingen durch. Sehr knapp, weil die Eintracht das Elfmeterschießen und Keeper Heinicke brauchten, um nach dem Landesliga-Abstieg wenigstens mit einem Erfolgserlebnis aus der Saison zu gehen. Die Partie begann auch ganz nach dem Geschmack der Kreisstädter, die durch Schulz und Borchert 2:0 führten und mit diesem Ergebnis in die Pause gingen. Aber das Heide-Feuer war trotz des Rückstandes noch nicht erloschen. FSV-Trainer Thilo Stimbra machte seine Jungs noch einmal richtig heiß. Dies trug dann auch schnell Früchte. Marcel Gawert traf nach 50 Minuten zum Anschluss und brachte Letzlingen wieder in Schlagdistanz. 15 Minuten später war es dann Dirk Lamprecht, der den Ausgleich erzielte. Die Eintracht schüttelte diesen Schock jedoch schnell ab und ging erneut in Führung. Schmidt zeichnete sich für das 3:2 verantwortlich (74.). In Unterzahl – SAW spielte ab der 76. Minute nach einer Gelb-Roten-Karte gegen Wenda zu zehnt – sah die Eintracht wie der sichere Sieger aus, doch Andreas Lenz sollte etwas dagegen haben und erzielte den vielumjubelten Ausgleich und erzwang so die Verlängerung. In dieser vielen noch weitere zwei Tore. Tim Peine (100.) brachte Letzlingen das erste Mal in dieser Partie in Führung, die

jedoch neun Minuten später durch Hinze ausgeglichen wurde. So ging es dann in das Elfmeterschießen, in dem Gerloff gleich den ersten Schuss parierte. Da Drevenstedt, Reps und Gawert zwischenzeitlich sicher verwandelten, führte Letzlingen zwischenzeitlich mit 3:2. Dann scheiterte Schwarz an Heinicke, ehe Gerloff gegen Nico Schulz parierte und den Letzlinger Anhang bereits in Siegertaumel versetzte. Dirk Lamprecht konnte dann alles klar machen, doch der Heide-Akteur schoss am Tor vorbei. Maik Schulz traf dann zum 3:3, ehe es zum Showdown der beiden Torhüter kam. Gerloff trat an und scheiterte an Heinicke, der gleich als nächster Eintracht-Schütze zum Punkt ging und seinen Versuch sicher zum 4:3 verwandelte und anschließend unter einem rot-weißen Freudentaumel fast erdrückt wurde.

### **Das sagten die Trainer:**

**Dietrich Timm (SVE09):** Es war ein super Spiel für die Zuschauer. Ich muss meiner Elf ein großes Kompliment machen, denn ich hätte nicht gedacht, dass wir nach dem Rückstand noch einmal zurückfinden und das Spiel drehen.

**Thilo Stimbra (Heide):** Wenn man im Elfmeterschießen verliert, ist das immer enttäuschend. Verloren haben wir das Finale in der ersten Hälfte, als wir nicht zu unserem Spiel gefunden haben. Was meine Jungs nach dem Seitenwechsel geboten haben, darauf bin ich stolz. Am Ende hat der Glücklichere gewonnen.